

Handball: Zweiter Sieg für den MTV

Dannenberg. Zweites Spiel, zweiter Sieg – Handball-Landesligist MTV Dannenberg ist gut in die Saison gestartet. „Das ist ein Traumstart, mit dem wir gar nicht gerechnet haben“, freut sich MTV-Trainer Olaf Nowak nach dem schwer erkämpften 28:25(15:13)-Erfolg beim MTV Vorsfelde II. „Aber diese gute Ausgangslage haben sich die Jungs verdient. Und sie haben jetzt Bock auf mehr.“

Den Sieg erarbeitete sich der MTV Dannenberg am Sonntagabend mit viel Einsatz und guter Spielweise in einer phasenweise ruppigen Partie. Auch dadurch kam der Gast nur schwer ins Match, in dem beide Teams zu packten. Ein Spieler des Gastgebers übertrieb es aber und kassierte nach 15 Minuten wegen groben Foulspiels direkt Rot. Der MTV lag zwar schnell mit drei Toren zurück. Doch „dann haben wir uns reingekämpft, das Spiel gedreht und kontrolliert“, so Nowak. Zudem traf der Gast nun vermehrt über Tempogegenstöße. Dass Routinier Phil Mertins mitspielte, der beim Saisonauftakt noch gefehlt hatte und nun gleich Haupttorschütze war, habe dem Team auch gutgetan. Beim 8:8 war der MTV Dannenberg gleichauf und setzte sich bis zur Pause schon leicht ab.



Bester MTV-Werfer war Phil Mertins. A.: koo

Die Partie blieb aber hart umkämpft. Gästekieeper Domenic Bartels musste Anfang der zweiten Halbzeit sogar blutend vom Spielfeld, nachdem er einen Wurf des Vorsfelder Kreisläufers aus kürzester Distanz ins Gesicht abbekommen hatte. Doch der MTV Dannenberg ließ sich nicht mehr stoppen. Nach dem 16:16 (35.) zog er wieder davon. Zwar musste er ab der 43. Minute auf Aaron Boithling verzichten, der ebenfalls wegen groben Foulspiels Rot sah. „Aber wir hatten weiterhin eine gute Chancenausbeute, während bei Vorsfelde die Kraft nachließ“, so Nowak. Er lobte das gute Positionsspiel seiner Mannschaft, die verdient die Punkte mit nach Hause genommen habe. „In Vorsfelde werden noch einige Teams Punkte lassen, aber wir haben das gut gelöst.“ koo

TELEGRAMM

MTV Vorsfelde II – MTV Dannenberg 25:28 (13:15)

MTV Dannenberg: M. Gimmini und D. Bartels im Tor, E. Jaensch, J. Boithling (6), V. Jäger (2), P. Mertins (8/davon 4 Siebenmeter), N. Burmester (2), J. Lechner (1), A. Boithling (3), F. Diekhöner (1), J. Dabrowski, N. Buhrdorf (2), C. Christ, P. Möller (3).

Spielfilm: 5:2 (8.), 7:4 (13.), 8:8 (22.), 11:14 (29.), 16:16 (34.), 17:20 (41.), 20:24 (49.).

Bes. Vork.: C. Reitmeier (MTV Vorsfelde II/15.) und A. Boithling (MTV Dbg./43.) sehen jeweils wegen groben Foulspiels die Rote Karte; N. Bader (MTV II/50.) sieht nach seiner dritten Zeitstrafe die Rote Karte.



Auch beim 4,2-km-Lauf, an dem über 320 Läuferinnen und Läufer teilnahmen, herrschte beim Start Gedrängel. Doch alles ging gut. Insgesamt zählten die Ausrichter über 1800 Anmeldungen, fast 1600 nahmen letztlich an den drei Rennen teil. 2 Aufn.: A. Koopmann

„Der schönste ONW-Lauf“

VON ANDREAS KOOPMANN

Dannenberg. „Das ist ja der Wahnsinn“, staunte Hauptorganisator Dr. Alexander Schmitz von der Apotheke Seepassage mit seinem Helferteam beim Blick auf die lange Warteschlange vor dem Zelt, in dem noch Nachmeldungen angenommen wurden. Die Schlange zog sich am Freitagnachmittag kurz vor dem Start des 14. ONW-Benefizlaufs immer noch quer über den Dannenberger Marktplatz. Viele wollten sich noch anmelden für einen der drei Läufe über 2,1 km, 4,2 km und 10,5 km. Und damit möglichst viele das auch noch durften, wurde der Start des ersten Rennens um 15 Minuten verschoben. Ohne Murren und Knurren nahmen das alle hin und freuten sich, unter dem Motto „sich bewegen und etwas bewegen“ Teil einer großen helfenden Gemeinschaft zu sein.

Letztlich reichte es bei der 14. Auflage nicht ganz für einen Veranstaltungsrekord. Aber darum gehe es auch gar nicht, erinnerte Schmitz an den Benefizgedanken. Denn alle Einnahmen des Tages gehen an das Onkologische Netzwerk Wendland (ONW), das Krebskranken und deren Angehörigen hilft.

Die Resonanz sei aber schon „überwältigend“. Auch dank der vielen Nachmeldungen registrierten die Ausrichter und Helfer sowie Unterstützer eine immer noch gewaltige Zahl: 1827 Anmeldungen hatten sie für die drei Läufe gezählt, 1574 waren gestartet, 1530 hatten das Ziel erreicht. „Das ist die bisher zweitbeste Beteiligung“, verkündete Schmitz. Diese 14. Auflage werde ihm aufgrund der guten Stim-

Knapp 1600 Starterinnen und Starter machten den 14. ONW-Lauf in Dannenberg zum Spektakel – „Fröhlichkeit ist zurück“

mung bei Sonnenschein, gelungenen Läufen, guten Leistungen, vieler jubelnder Zuschauer und stimmungsvoller Siegerehrungen besonders in Erinnerung bleiben. „Organisatorisch gab es nix zu meckern, und atmosphärisch haben wir einen Rekord aufgestellt“, sagte Schmitz. „Das war für mich und das Team der bisher schönste ONW-Lauf.“

Zuschauer feierten die Läuferinnen und Läufer

Das habe neben dem guten Wetter einfach auch an der guten Laune auf der Strecke sowie im Start/Zielbereich am Marktplatz gelegen, der für den Verkehr gesperrt worden war. Dort feuerten Hunderte Zuschauer die Aktiven an und feierten. In den beiden Vorjahren habe Corona noch auf die Stimmung gedrückt, nun sei die Normalität und ungebremsste Fröhlichkeit zurück. „Und schön, dass wir wieder da sind, wo wir vor Corona waren und nicht vergessen wurden“, bedankte sich Schmitz bei allen Helfern und Teilnehmern. Weit über 100 000 Euro hatten die ONW-Lauf-Macher um Schmitz bisher für den guten Zweck durch die bisherigen 13 Läufe eingenommen – in diesem Jahr dürfe dank der guten Resonanz und auch dank vieler neuer

Sponsoren ein schöner Batzen hinzukommen.

Für viele ist der ONW-Lauf ein Muss, bei dem nicht die eigene Laufzeit, sondern die Teilnahme zählt. Und wann kann man schon einmal in solch großen Pulks und vor so viel Publikum laufen? Knapp vier Minuten hatte es alleine gedauert, bis alle über 1100 Starterinnen und Starter des 2,1-km-Laufs die Startlinie passiert hatten. Darunter waren auch die neunjährigen Luca, Ole und Frieder von der Grundschule Prisser. Sie sind schon „alte ONW-Lauf-Hasen“, seit Kindergartenzeiten dabei und auch in diesem Jahr „mit Freude“ mitgelaufen. „Wir müssen die Kinder für diesen Lauf gar nicht groß motivieren. Dieses Jahr waren besonders viele dabei“, erklärte Lehrerin Carola Breese.

Ein Muss ist der Lauf auch für Elias Selch und die ganze Familie. Der Lüchower Leichtathlet wollte trotz einer vor Kurzem hinter sich gebrachten Beinoperation nicht darauf verzichten. Da er derzeit im Rollstuhl sitzt, schob ihn Vater Sascha über die 2,1-km-Strecke – „cool“ fanden das viele. Und auch die Dannenberger Feuerwehr war wieder in Atemschutzrüstung dabei. Sie wurde kurz vor ihrem Start zu einem Einsatz gerufen. Als der

vorbei war, kehrte sie zurück und lief noch einen Teil der Strecke ab – dabei sein ist beim ONW-Lauf eben alles.

Das galt auch für eine zum zweiten Mal teilnehmende Patientengruppe des ONW, von denen einige in Rollstühlen über die 2,1-km-Strecke geschoben wurden. „Die Gruppe ‚Leben mit Krebs‘ mit Erkrankten und Genesenen sind Teil des Laufs und des Lebens“, sagte Schmitz. Und es sei „eine Freude, solchen Leuten mit dem Lauf beiseitezustehen“ erklärte ONW-Vorsitzende Dr. Reingard Stuhlmann.

Dass es erstmals eine Mannschafts- statt einer Firmenwertung gab, an der alle teilnehmen konnten, habe wohl auch zum diesjährigen Erfolg beigetragen. Alleine beim 2,1-km-Lauf kamen 56 Teams in die Wertung. Mehr als 100 Starter beim 10,5-km-Lauf sowie einige gute Zeiten in allen Rennen zeigen, dass der ONW-Lauf auch sportlich erneut an Wert gewonnen hat.

Das unterstrich auch Paul Schneeberg. Der für den Hamburger SV startende Hitzackerman wiederholte auf der 10,5-km-Strecke seinen Vorjahressieg und bedankte sich bei der Siegerehrung bei den Ausrichtern. Der Benefizgedanke stehe im Vordergrund, „aber es ist auch toporganisiert und schön zu laufen“, sagte er als ein Läufer, der schon an vielen Rennen teilgenommen hat. Und damit dürfte er vielen Teilnehmern aus dem Herzen gesprochen haben.

Dreimal am Start beim ONW-Lauf

Dannenberg. Viele nehmen am ONW-Lauf nur aus Spaß teil und um zu helfen – einige sind aber auch ambitioniert unterwegs und liefern gute Zeiten ab. Und manche waren sogar bei allen drei Läufen dabei. U16-Starter Julius Schmitz als Sohn des Hauptorganisations Alexander Schmitz war erst Sieger beim 2,1-km-Lauf in 7:37,90 Min., sein Zwillingbruder Michel wurde in 7:38,60 Min. Dritter. Da die Nettozeit – die Zeitnahme beginnt erst nach dem Überschreiten der Startlinie – stets für die Wertung entscheidend ist und aufgrund des großen Teilnehmerfeldes nicht alle gleichzeitig loslaufen konnten, schob sich der erst nach Schmitz-Brüdern ins Ziel gekommene M50-Läufer Boris Börstler vom VfB Fallersleben als Zweiter noch zwischen die Brüder. Julius und Michel absolvierten dann den 4,2-km-Lauf, ehe sie auch die 10,5 km liefen.

Beachtlich waren auch andere Ergebnisse: U14-Starterin Jana Mieth von der TSV Hitzacker siegte wie im Vorjahr im 2,1-Km-Lauf der Frauen und Mädchen nach diesmal 8:48,50 Min. und vor der zwei Jahre jüngeren Frida Beninde vom SC Lüchow, die gute 9:18,50 Min. lief.

Die M40-Triathleten Sven Ebeling (SV Gartow/15:04,90 Min.) und Stephan Pfefferling (MTV Dannenberg/15:13,70



Die schnellsten über 10,5 km waren Paul Schneeberg (rechts) und Ole Marggraf. Aufn.: koo

Min.), die beide für das Triathlon-Team Voelkel starten, waren im 4,2-km-Lauf die Schnellsten. Lukas Hadrossek (U18/TSV) sicherte sich in 15:17,70 Min. Platz drei. Im Frauenfeld dieser Strecke siegte Lotta Schulze (U18/Marienu) in 17:57,50 Min. klar vor Lena Bähge (Voelkel). Die W35-Läuferin benötigte 19:49,60 Min.

Paul Schneeberg vom Hamburger SV wiederholte seinen Sieg aus dem Vorjahr und war in 40:20,50 Min. 16 Sekunden schneller als 2022. Hinter dem Hitzackerman Männerstarter lief der in Lüchow-Dannenberg Laufszene gut bekannte Ole Marggraf (M30/ohne Verein) in 41:11,30 Min. über die Zielinie vor Börstler, der ebenfalls bei allen drei Läufen dabei war. Für den Ausrichter Apotheke Seepassage erzielte Sonja Röhlke (W45) in 46:09,70 Min. den Gesamtsieg vor Sina Drittler (W30/Grundschule an der Göhrde) in 47:30,30 Min. und Franziska Erstling (W35/SC Lüchow) in 50:55,70 Min.

In den Mannschaftswertungen siegte über 2,1 km das Team MTV Dannenberg Handball vor Apotheke Seepassage und der U12 des SC Lüchow, über 4,2 km die Schule Marienu vor den Lüchow Baskets und SV Elbufer. Über 10,5 km war das Team Apotheke Seepassage der Sieger.koo



Alt und Jung machten mit – manche sogar sitzend wie diese ganz jungen Starter.

Am Rande notiert

Taler: Für die Sieger der Altersklassen gab es jeweils einen Waldemartaler, die die Stadt Dannenberg spendete – insgesamt rund 100. Der Taler hat beim Einkauf in bestimmten Dannenberger Geschäften einen Wert von zehn Euro. Viele geben ihn aber nicht aus, „sondern behalten ihn als Souvenir“, so Schmitz.

Trommeln: Die Trommelgruppe Xamba heizte nach einer ONW-Lauf-Pause den Läuferinnen und Läufern sowie dem Publikum mit flotten Rhythmen wieder ein.

Kein Rekord: Der bisherige Teilnehmerrekord des ONW-Laufs stammt aus dem Jahr 2019, als 1798 Menschen starteten. Knapp 2000 hatten sich damals angemeldet. Es gebe aus verschiedenen Gründen immer deutlich weniger Teilnehmer als Meldungen, so Schmitz. Für alle Kinder und Jugendlichen hatten wieder Schmitz und die ausrichtende Apotheke Seepassage alle Startgelder übernommen.

Stimmung: Bei der 14. Auflage kam nie Langeweile auf: Gleich nach dem ersten Lauf starteten die Siegerehrungen, die parallel zu den anderen Rennen abliefen. Auch nach dem abschließenden 10,5-km-Lauf seien noch viele Zuschauer geblieben und hätte die Aktiven bei der Siegerehrung mit Applaus belohnt, freute sich Schmitz. Er lief die 10,5 km übrigens in 54:16 Min., wurde Zweiter der AK 45 sowie Sieger mit dem Team Apotheke Seepassage in der 10,5-km-Mannschaftswertung. **Streubstwiase:** Welche Schule oder Kindertagesstätte/Kindergarten, die die meisten Finisher gestellt hat, eine von der Firma Voelkel gesponserte Streubstwiase für das Schul- oder Kitagelände gewonnen hat, stehe noch nicht fest. Für diesen Preis laufe noch die Auswertung, der Gewinner werde bald bekannt gegeben.

Fotos: Unter ejz.de gibt es eine Fotogalerie vom ONW-Lauf. Alle Ergebnisse können über die Seite onw-wendland.de abgerufen werden.